

Brake hadert mit fehlendem Matchglück

Bielefeld (WB/tri). 0:3 – Fußball-Bezirksligist TuS Brake hat auf der Ludwig-Jahn-Kampfbahn gegen den BV Stift Quernheim einen gebrauchten Sonntag erlebt. Ein gutes Spiel abgeliefert und dominiert, Chancen herausgearbeitet, aber im Abschluss zu inkonsequent. Kapitän Pascal Hohmuth haderte mit dem Spielverlauf: »Wir hatten ein deutliches Plus an Ballbesitz und haben ganz klar den Ton angegeben, doch aus dem Nichts schießen die Quernheimer ihre drei Tore.«

Ob es an fehlenden Kommandos von Außen seitens Cheftrainer Frank Milse lag, der privat verhindert war? »Wir hatten vorher ausreichend kommuniziert, wie wir uns das Spiel vorstellen. Ich habe es der Mannschaft weitergegeben. Aber letztlich kann der Trainer von der Seitenlinie natürlich noch die letzten Prozentpunkte an Einsatz herauskitzeln, die in Durchgang zwei gefehlt haben«, so Hohmuth. Doch schon in Durchgang eins vergab Marcel Palmowski, von außen alleine aufs Tor zugehend, eine Topchance, die der Gästekeeper parierte. In Minute 32 erzielte Quernheim gar die Führung aus dem Nichts durch Alexander Hermann.

Mit neuem Mut kam Brake aus der Kabine und durch Don-Manuel Obasohan in Minute 46 zur nächsten Großchance. »Aus einer halben Chance fangen wir uns dann das 0:2«, klagte Pascal Hohmuth. Brake warf danach alles nach vorne und besaß Möglichkeiten durch Allert, Palmowski und Joker Böckstiegel. Doch anstelle des Anschlussstreifers gelang den Gästen noch das 0:3 (87.).

TuS Brake: Sansar – Sablowski, Eickmeier, Aganovic (89. Pohl), Geisler, Milse (68. Böckstiegel), Hohmuth, Stobe, Allert, Palmowski, Obasohan (62. Kaufmann).

Tore: 0:1 Hermann (32.), 0:2 und 0:3 Wester (79., 87.).

SCB-Frauen in der Spur – 1:0

Bielefeld (WB/lula). Aufsteiger SCB 04/26 hat in der Fußball-Landesliga der Frauen den zweiten Sieg in Folge eingefahren. Nach dem 3:1-Erfolg in Langenheide vor Wochenfrist gab es nun gegen den SV Germania Stirpe einen nicht unverdienten 1:0-Erfolg. Das goldene Tor erzielte Friderike Borchers nach 39 Minuten nach einer Freistoßflanke per Kopf.

»Gegen die sehr hoch gewachsenen Gegnerinnen macht die Kleinste das Kopfballtor. Das hat sie super gemacht«, frohlockte Trainer Heiner Hillemeier. »Wir hätten zur Pause schon deutlich höher führen müssen. Zweimal scheitern wir freistehend kläglich, zweimal treffen wir Aluminium. Stirpe hatte dann noch zwei sehr gute Chancen. Da hatten wir auch noch Glück, und deswegen hat die effektivere Mannschaft heute gewonnen«, urteilte er.



Jöllens Sören Siek (im Vordergrund) sah nach der Jürmker im Spitzenspiel 0:0 vom FC Bad Oeynhausen getrennt. Foto: Bernhard Pielert

Siek sieht nach dem Abpfiff die Ampelkarte

Bezirksliga: Jöllensbeck 0:0 gegen Bad Oeynhausen

■ Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). Im Spitzenspiel der Fußball-Bezirksliga, Staffel 1, hat es keinen Sieger gegeben. Der Zweitplatzierte TuS Jöllensbeck und Tabellenführer FC Bad Oeynhausen trennten sich nach 90 Minuten im Jöllensbecker Naturstadion leistungsgerecht mit 0:0.

»Heute wollte keiner verlieren«, stellte TuS-Coach Tobias Demmer nach Spielende fest und traf damit den Nagel auf den Kopf. Beide Teams agierten die meiste Zeit aus einer gut stehenden Defensive heraus eher abwartend, wobei die Gäste vor allem in der ersten Halbzeit etwas mehr Zug zum Tor entwickelten.

Den ersten Torschuss gab indes der TuS Jöllensbeck ab. Nach einem Pass von Lennard Warweg brachte Moritz Dittmar in der elften Minute allerdings nicht genug Druck hinter den Ball, so dass sein

Schuss knapp am Tor vorbeiging.

Nur vier Minuten später besaßen auch die Gäste ihre erste Einschussmöglichkeit. Tim Möller kam vollkommen frei an den Ball und zog ihn aus zehn Metern aufs Tor. Doch TuS-Keeper Marvin Bobka war auf dem Posten und rettete mit einer Glanzparade. In der 30. Minute landete ein abgefälschter Schuss von Oeynhausens

»Mir hat nach sechs Siegen in Folge das Vertrauen in die eigene Stärke gefehlt.«

TuS-Coach Tobias Demmer

Hashem Celik knapp neben dem Tor. Mehr passierte nicht in der ersten Halbzeit.

Die größte Chance zum Führungstreffer für die Gastgeber besaß Lennard Warweg kurz nach Wiederanpfiff. Nach einem langen Ball von Kevin Cieslik kam er an der Strafraumkante an den Ball,

schloss aber zu überhastet ab und setzte das Leder über das Tor.

Im weiteren Verlauf waren beide Mannschaften eher darauf bedacht, kein Gegentor zu bekommen, anstatt einen eigenen Treffer zu erzielen. Am Ende blieb es beim torlosen Unentschieden. Nach Spielschluss ließ sich Jöllensbecks Sören Siek zu einem kleinen Disput mit dem Schiedsrichter hinreißen und sah auf dem Weg zur Kabine die »Ampelkarte«.

»Mir hat nach sechs Siegen in Folge ein bisschen das Vertrauen in die eigene Stärke und der Mut gefehlt. Insgesamt gesehen geht das Ergebnis in Ordnung«, erklärte TuS-Coach Tobias Demmer. Nach dem 0:0 bleibt in der Tabelle alles wie vorher. Die Jürmker rangieren weiter auf Platz zwei mit zwei Punkten Rückstand auf Spitzenreiter FC Bad Oeynhausen.

TuS Jöllensbeck: Bobka – Szymanski, Gehring, Cieslik, De Mari, Parlar, Siek, Günther (81. Karabas), Dorin (88. Krawczyk), Dittmar (55. Kocaman), Warweg. **Gelb-Rote Karte:** Siek (nach Spielschluss).

Mentalität fehlt

VfR Wellensiek unterliegt Lemgo mit 2:5

Bielefeld (WB/hunt). Am neunten Spieltag der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, hat der VfR Wellensiek die erste Niederlage hinnehmen müssen. Die stark ersatzgeschwächte Mannschaft von VfR-Coach Dominik Popiolek unterlag in der heimischen Schröder-Teams-Arena am Rottmannshof dem TBV Lemgo mit 2:5 (2:4).

»Vor allem in der ersten Halbzeit haben wir heute jegliche Mentalität vermissen lassen. Lemgo war nicht besonders gut, aber wir haben es nicht geschafft, ihre Schwächen auszunutzen«, erklärte Popiolek enttäuscht.

Bereits in der zweiten Minute gerieten die Gastgeber in Rückstand. Nach einer eigenen Ecke ließen sie sich vom offensivstarken TBV auskontern. Sieben Minuten später wurde Ole Schürmann im gegnerischen Strafraum gefoult. Tim Fischer verwandelte

den fälligen Strafstoß zum 1:1. Als Othmane Rabah nur vier Minuten später mit einem Drehschuss zum 2:1 traf, schien die Partie gedreht. Doch dann schlugen die Gäste zurück. Der frühere Dornberger Saliou Abou nutzte einen Fehler von VfR-Keeper Maurice Schürmann zum Ausgleich (17.). Schließlich ließ sich der VfR vom früheren Arminen Thomas Specht (24.) und Saliou Abou (31.) vor der Pause noch zweimal auskontern. Nach 90 Minuten hieß es schließlich 5:2 für den TBV Lemgo. Mit dieser Niederlage rutschte der VfR auf Tabellenplatz drei.

VfR Wellensiek: M. Schürmann – Erülkeroglu, Tichonovic, Kipp, O. Schürmann, Malte Schmidt, Marvin Schmidt, Dannehl, Fischer (78. Fischer), Rabah (62. Albayrak), Gözli (33. Faziljevic).

Tore: 0:1 Hett (2.), 1:1 FE Fischer (9.), 2:1 Rabah (13.), 2:2 Abou (17.), 2:3 Specht (24.), 2:4 (31.) und 2:5 (81.) beide Abou.

Pamuk trifft vom Punkt

SC Hicret spielt 1:1 gegen den SV Avenwedde

Bielefeld (WB/hunt). In der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, hat der SC Hicret am heimischen Gleisdreieck dem Vizemeister der Vorsaison SV Avenwedde ein 1:1 (0:0)-Unentschieden abtrotzen können.

»Ich bin heute sehr froh über den einen Punkt«, stellte Coach Mehmet Ertunc fest und erklärte: »Wir hatten eigentlich gedacht, gegen einen angeschlagenen SV Avenwedde mehr zu holen. Doch vor allem in der ersten Halbzeit haben wir katastrophal gespielt und sind für einen Sieg nicht in Frage gekommen. Uns hat unter anderem die Spritzigkeit gefehlt, es war keine Bewegung im Spiel. Wir haben einfach schlecht gespielt.«

In der zweiten Halbzeit fand der SC Hicret etwas besser in die Partie, musste aber sechs Minuten

nach dem Wiederanpfiff zunächst einmal den Rückstand hinnehmen. Nach einer Flanke war Avenweddes Tim Muscharski zur Stelle und traf zum 1:0 für die Gäste.

Zehn Minuten vor dem Abpfiff durfte sich Mehmet Ertunc dann doch noch über den Punktgewinn für seinen SC Hicret freuen. Nach einem Handspiel des Avenwedders Linus Ebert im eigenen Strafraum gab es zurecht Elfmeter für die Mannen von Mehmet Ertunc. Der ehemalige Avenwedder Dogan Pamuk, der jetzt für den SC Hicret stürmt, legte sich den Ball zurecht und verwandelte sicher zum 1:1-Endstand.

SC Hicret: Dikmen – Peker, Bas, Muhammet Istek, Ilker Aslan, T. Ertunc (58. Nas), Gebedek, Özdin (55. Özli), Karabas, Ilhan Aslan (65. F. Yilmaz), Pamuk.

Tore: 0:1 Muscharski (51.), 1:1 HE Pamuk (80.).

Unnötige Pleite

SCB trotz Überlegenheit 1:3 in Friedrichsdorf

Bielefeld (WB/lula). Co-Trainer Tim Sachwitz brachte es auf den Punkt: »Das Ergebnis ist absolut unverdient. Wir waren über weite Strecken das klar bessere Team, nutzten unsere zahlreichen Chancen aber nicht.« Bezirksligist SCB 04/26 hatte bei der 1:3-Pleite in Friedrichsdorf eigentlich alles im Griff und hätte zur Pause schon klar führen müssen. Dennis Lobitz frei vor dem Hüter, Andi Janzen per Konter, zwei Aluminiumtreffer nach Standards: Der Ball wollte einfach nicht ins Tor.

Als Lobitz im zweiten Durchgang dann auch noch mit einem Elfmeter am Torwart scheiterte, kam das, was kommen musste: Friedrichsdorf fuhr einen Konter und traf zum 1:0. Auch danach

blieben die Gäste am Drücker und waren das bessere Team, der Ausgleich wollte aber einfach nicht fallen. Als SCB dann sehr weit aufgerückt war, nutzten die Gastgeber das eiskalt aus – 2:0 in der 85. Minute. In der zweiten Minute der Nachspielzeit verkürzte Lobitz dann doch noch auf 1:2, was aber nichts brachte, denn der TuS kam vom Anstoß weg bis nach vorne und erzielte mit dem 3:1 den Schlusspunkt. »Die Leistung hat aber absolut gepasst«, meinte Sachwitz.

SCB 04/26: Grywatz – Teubler, Bekmezci (85. Derar), Hausfeld (22. Carr), Westenhoff, Czarnetzki, Lobitz, Stockhaus, Serroukh, Janzen, Sabir.

Tore: 1:0 Porteiro (68.), 2:0 Kottzot (85.), 2:1 Lobitz (90.+2), 3:1 Kirsch (90.+3).

Dornberg feiert ersten Heimsieg der Saison

Bezirksliga-Derby: 3:0-Erfolg nach dominanten 90 Minuten gegen SuK Canlar

Bielefeld (WB/hunt). Im Bielefelder Derby der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, hat sich der TuS Dornberg in der Bipa-Sportarena mit 3:0 (0:0) gegen SuK Canlar durchgesetzt. Die Mannschaft vom Trainerduo Thies Kambach/Jan-Philipp Ille konnte damit nach vier Heimspielen in Folge den ersten Sieg auf heimischem Gelände in dieser Saison feiern. »Wir haben sehr einfach gespielt und nicht versucht, irgendwelche Wunderdinge zu fabrizieren. So haben wir es geschafft, Canlar über 90 Minuten zu dominieren«, erklärte Thies Kambach.

Auch SuK-Coach Dario Scardino, der Urlauber Zafer Atmaca an der Seitenlinie vertrat, stellte fest, dass Dornberg »verdient« gewonnen habe. »Wir haben zu viele in-

dividuelle Fehler gemacht und im gesamten Spiel nur eine Chance kreierte. Für uns gab es heute nichts zu holen.«

Nach einer torlosen ersten Halbzeit, in der Dornberg durchaus hätte in Führung gehen können, machten es die Mannen von Thies Kambach und Jan-Philipp Ille in der zweiten Hälfte besser. Nach einem Freistoß von Mario Tim Nolle war Abwehrrecke Christoph Stoll zur Stelle und köpfte in der 58. Minute zum 1:0 ein. Im Anschluss bestimmten die Dornberger weiterhin die Partie und erhöhten folgerichtig in der 73. Minute auf 2:0. Der kurz zuvor eingewechselte Lukas Kuck setzte Charley Achtereekte in Szene. Ein weiter Pass auf Dominik Kuck, und der Ball zappelte im Netz.

Elf Minuten vor dem Schlusspfiff versuchte Canlars Kapitän Baris Yurtsever im eigenen Strafraum zu klären. Er traf den Ball so unglücklich, dass er zum 3:0-Endstand im eigenen Tor landete.

»Wir sind mit der Leistung sowie dem Ergebnis zufrieden und müssen jetzt nächste Woche nachlegen«, resümierte Thies Kambach.

TuS Dornberg: Leier – Meiss, Stoll, Gashi, D. Kuck, Gellermann (75. Sichelschmidt), von Domaros, Nolle, Achtereekte (81. Kerker), Rustige, Schulze Hessing (72. L. Kuck).

SuK Canlar: Kreilhaus – Yunus Tekes, Kalli (81. Kizilpinar), Tyburcy, Yurtsever, Mojib (73. Gürelli), Nickel, Karacali, Qayumy (70. Anil), Obaro, Mert.

Tore: 1:0 Stoll (58.), 2:0 D. Kuck (73.), 3:0 Yurtsever (79., Eigentor).



Dornbergs Kapitän Marcel von Domaros (links) siegte mit seinem Team im Derby gegen SuK Canlar mit 3:0. Foto: Peter Unger

Arminia-Frauen siegen mit 5:0

Bielefeld (WB). Die 2. Frauenmannschaft des DSC Arminia bleibt in der Fußball-Bezirksliga das Maß aller Dinge. Das 5:0 (5:0) bei der TSG Holzhausen/Sylbach war der siebte Sieg im siebten Spiel. Dabei sorgten die Bielefelderinnen bereits vor der Pause für klare Verhältnisse. Nach Jasmin Siemanns Führungstreffer (17.) schnürte Chantal Campos Chavero innerhalb von 18 Minuten einen Viererpack zum 5:0.

Aufsteiger VfL Schildesche verbesserte sich nach seinem 3:0 (0:0)-Heimerfolg über den TuS GW Pödinghausen auf Rang sieben und schreibt jetzt auch im Torverhältnis schwarze Zahlen. Carla Marcella Seelmeyer (54.) und Kristina Guntenhöner (68., 73.) mit einem Doppelpack belohnten die sichtbare Steigerung in der zweiten Halbzeit.